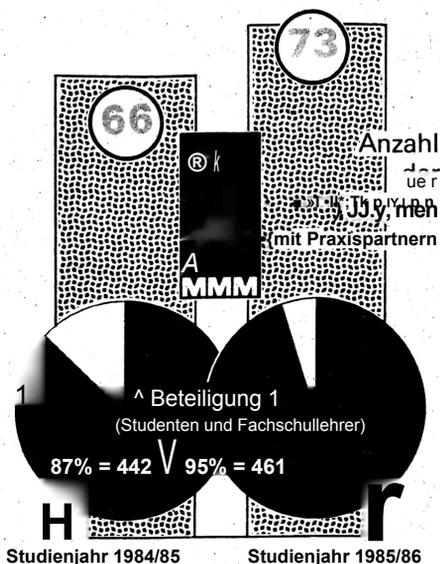


Ingenieurschule für Bauwesen Cottbus MIVIIVJ-Bewegung'



Grafik: Zentralbild

tion werden sich, unterstützt von den Genossen der APO, mit beiden aufgeworfenen Fragen beschäftigen und exakt analysieren, wo sie stehen. Die Antwort darauf gibt Auskunft über die Qualität der Bildung und Erziehung.

Für die Lehrdr in den Fachgruppen ist das Analysieren des Erreichten wichtig. Kommt es doch darauf an, die Grundlagenausbildung in den einzelnen Lehrgebieten noch anwendungsbereiter zu gestalten. Das ist ein Auftrag, dem sich alle Genossen

und Kollegen Fachlehrer aller Lehrgebiete stellen müssen. Es ist der Zeitpunkt herangereift, so lautet der Standpunkt der Genossen, mit dem Niveau der Grundlagenausbildung zugleich die praxisorientierte, flexibel gestaltete fachspezifische Ausbildung weiter zu verbessern.

Im Verantwortungsbereich der APO Hochbau kann auf gute Ergebnisse beim Verknüpfen von Ausbildung und Lösung gesellschaftlich nützlicher Aufgaben verwiesen werden. So fertigten zum Beispiel FDJ-Studentenkollektive aus dem 2. und 3. Studienjahr Bestandsunterlagen und Bäuzustandseinschätzungen für Gebäude im Bauabschnitt V der Altstadt in Cottbus an. Die Unterlagen konnten termingemäß und in guter Qualität dem Auftraggeber, dem Stadtbauamt, übergeben werden.

Ähnliche gute Ergebnisse liegen auch von der Bewegung der Messe der Meister von morgen vor. Fast alle Studenten sind hier schöpferisch tätig. Gemeinsam mit Partnern aus der Praxis, vor allem aus Betrieben und Institutionen des Bauwesens im Bezirk Cottbus, forschen sie zur Zeit an 73 Themen, die Lösungen für ein effektives Bauen zum Ziel haben. Die APO nimmt Einfluß darauf, daß die Studenten dabei von Fachschullehrern und Fachkräften aus den Partnerbetrieben und -einrichtungen Unterstützung erhalten.

Die Erfahrungen in unserer APO besagen, daß die Übertragung von Forschungsaufgaben an die Studenten und das organisierte Zusammenwirken mit Praxispartnern den Blick für volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten schärfen. Es bietet den Studenten die Möglichkeit, das erworbene Wissen unter Beweis zu stellen und sich anhand der eigenen Erfahrungen auf die Anforderungen in der Tätigkeit nach dem Studium einzustellen. Der engen Verbindung von Wissensvermittlung in der Fachschule mit dem Lösen von gesellschaftlich nützlichen Aufgaben schenkt unsere APO daher auch künftig großes Augenmerk.

Leserbriefe

penorganisatoren eine Einschätzung der klassenmäßigen Stärke vorzunehmen und die dabei zu lösenden Aufgaben differenziert aufzuschlüsseln.

Welche Ergebnisse haben wir nun erreicht? Die APO Röhrwerk IV hat in den vergangenen Jahren stets ihre Aufgaben bei der klassenmäßigen Stärkung der Partei erfüllt. Alle Zielstellungen im Kampfprogramm wurden erreicht. Seit 1981 haben wir bei den Kandidaten einen Anteil von FDJlern zwischen 80 bis 85 Prozent erreicht, bei Arbeitern durchschnittlich 88 Prozent. So konnten wir zum Beispiel in unserer APO-Berichtswahrsammlung das Ziel im Kampfpro-

gramm von 8 Kandidaten als erfüllt abrechnen. Davon sind 7 Arbeiter.

Diese Ergebnisse sind Ausdruck einer kontinuierlichen Erfüllung der Aufgaben, beginnend bei der Zentralen Parteileitung über die Grund- und Abteilungsparteiorganisationen bis zu den Parteigruppen. Es erforderte und erfordert weiter ein tagtägliches verantwortungsbewußtes Handeln jeder Parteileitung, jedes Kommunisten.

Die weitere Arbeit muß sich darauf richten, sich differenzierter mit den Kandidaten zu beschäftigen. So werden durch die Zentrale Parteileitung, die Leitungen der Grundorganisationen und die APO-Leitungen regelmä-

ßig Probleme gemeinsam mit den Kandidaten beraten. Jedem Kandidaten wird geholfen, seinen Parteiauftrag zu erfüllen.

Die bisherigen Ergebnisse im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ bestätigen: Die FDJ-Grundorganisation hat initiativreich an der Aufgabe zur Sicherung der klassenmäßigen Stärkung mitgewirkt. Dabei ist charakteristisch, daß durch die FDJ selbst ihre aktivsten Funktionäre für die Aufnahme als Kandidat in die Partei vorgeschlagen wurden.

Volker Gehre
APO-Sekretär im Röhrwerk IV Zeithain